

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hoffnungen und das größte Vertrauen auf die neue Erfindung und die englische Postverwaltung ist entschlossen, keine Kosten zu scheuen, um den Apparat zu erproben. Einer der ersten Versuche soll mit einer Verbindung von Penarth, einen bei Cardiff gelegenen Küstenstädtchen, mit einer Insel im Bristol-Kanal gemacht werden. Der Erfindung liegt keineswegs ein neues Prinzip zu Grunde, dasselbe ist vielmehr bereits von dem berühmten deutschen Physiker Herz gelehrt und von andern entwickelt worden. Marconi hat aber eine praktische Anwendung dieses Prinzips versucht, welche ganz neue und bewunderungswürdige Resultate zu Tage förderte.

**Verschiedenes.**

Ein neues Verfahren zur Herstellung von vielfarbigen Glasgemälden, welches in der Kunstanstalt von A. Thorndike in Berlin geübt wird, dürfte bald größere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Bei dieser neuen Technik fällt das schwierige Verbleiten weg, ebenso das mühsame Brennen der einzelnen Farbentöne. Der Erfinder, O. Dillmann, hat die Thatsache, daß man durch richtige Kombination und verschiedene Abschwächungen der gelben, roten und blauen Farbe alle erdenklichen Farbentöne hervorbringen kann, beobachtet und praktisch verwertet. Die Bilder bestehen aus drei Tafeln von gelbem, rotem und blauem Ueberfangglas, die übereinandergelegt werden, wobei die gewünschten Töne in unendlicher Mannigfaltigkeit durch das ganze oder teilweise Weglassen der einen oder andern Farbensicht erzeugt werden. Dieses neue Verfahren, das dem Künstler in Bezug auf Kombination und malerische Wirkung die größte Freiheit gestattet, dürfte dazu führen, der Glasmalerei ganz neue Bahnen zu eröffnen. Ganz vorzüglich wird sich diese Technik eignen für dekorative, stilifizierte Glasbilder, für

Wappen und Portraits. Die Firma Richner u. Rothpleß in Aarau, Vertreter der obgenannten Kunstanstalt, hat im Gewerbemuseum Aarau in der gewerblichen Sammlung drei Glascheiben dieser neuen Technik ausgestellt.

**Heizungswesen.** Die Gemeinde Brienz hat in letzter Woche in sämtlichen acht Primarschulklassen neue Heizrichtungen nach dem System Weltert in Sursee eingerichtet. Abgesehen davon, daß hiedurch eine Ersparnis von circa Fr. 400 erzielt wird, ist die neue Einrichtung bequem, zuverlässig und der Gesundheit absolut zuträglich, und es dürfte dieselbe aus letztern Gründen allein gerechtfertigt erscheinen.

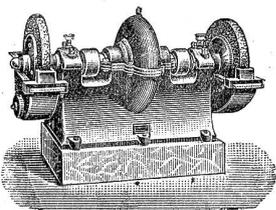
Unter der Firma **Allgemeine Aktienbankgesellschaft Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich I am 8. Februar 1897 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und die Ueberbauung von Liegenschaften im Gebiete von Zürich und der Schweiz mit Villen, Wohn- und Arbeiterhäusern und deren Verkauf, den An- und Verkauf von Gebäuden und Schuldbriefen auf Liegenschaften, die Vermittlung von Hypotheken und Bausgelbern, Verkauf und Tausch von Liegenschaften und die Finanzierung industrieller und gewerblicher Unternehmungen zum Zwecke hat. Es ist in den Statuten ein Gesellschaftskapital von einer Million Franken vorgesehen, hievon sind einstweilen aber nur 250,000 Fr., eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 500 jede, zur Ausgabe gelangt. Direktoren sind Dr. Sigmund Guttmann in Zürich I und Oskar Bünzli in Zürich II, und es hat der Verwaltungsrat Procura erteilt an Herrmann Kuhl in Zürich I, welche er mit je einem der Genannten zu zweien kollektiv ausübt. Geschäftslokal: Brandstentestraße 16.

Die in **Rutschung** begriffene Strecke der Bahlinie Zug-Goldau bei St. Adrian wird ausgehoben und in den See geführt. Ueber die Rutschstelle fährt dann die Bahn auf einer großen Brücke.

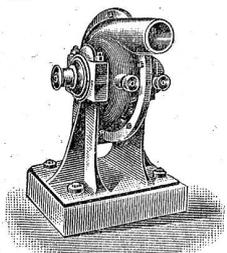
**A. Kündig-Honegger, Maschinenfabrik Uster (Schweiz)**

Ausstellung Zürich 1894 goldene Medaille. + Landesausstellung Genf silberne Medaille.

Verschiedene Patente für Schleifmaschinen und Ventilatoren.



**Schleif- und Polier-Maschinen**

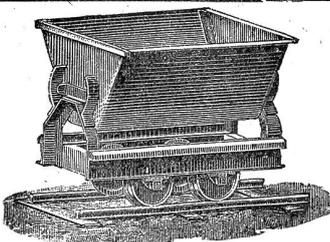


(ca. 50 verschiedene Konstruktionen)

ruf Gusseisen, Schmiedeeisen, Stahl, Kupfer, Messing, Holz, Glas, Marmor etc.

**Gebälse:** Hochdruck-Ventilatoren für Schmiedefeuer und Cupolöfen, Schraubenventilatoren und Exhaustoren für Ventilations- und Entstaubungs-Anlagen, Ventilatoren mit Wasser-, Riemen- und elektrischem Antrieb. 141

**Schmirgelscheiben** in drei Qualitäten sind stets **vorrätig**, ebenso courante **Schleifmaschinen und Gebälse.**



Wer Bedarf in Schienen, Geleisen, Transportwagen, Karren, Achsen-sätzen u. s. w. hat, wende sich an die

Maschinenfabrik und Eisengiesserei von **A. OEHLER & Co. in AARAU.**

An allen beschicken Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen prämiert, in Genf mit 1 goldenen und 3 silber. Medaillen.

